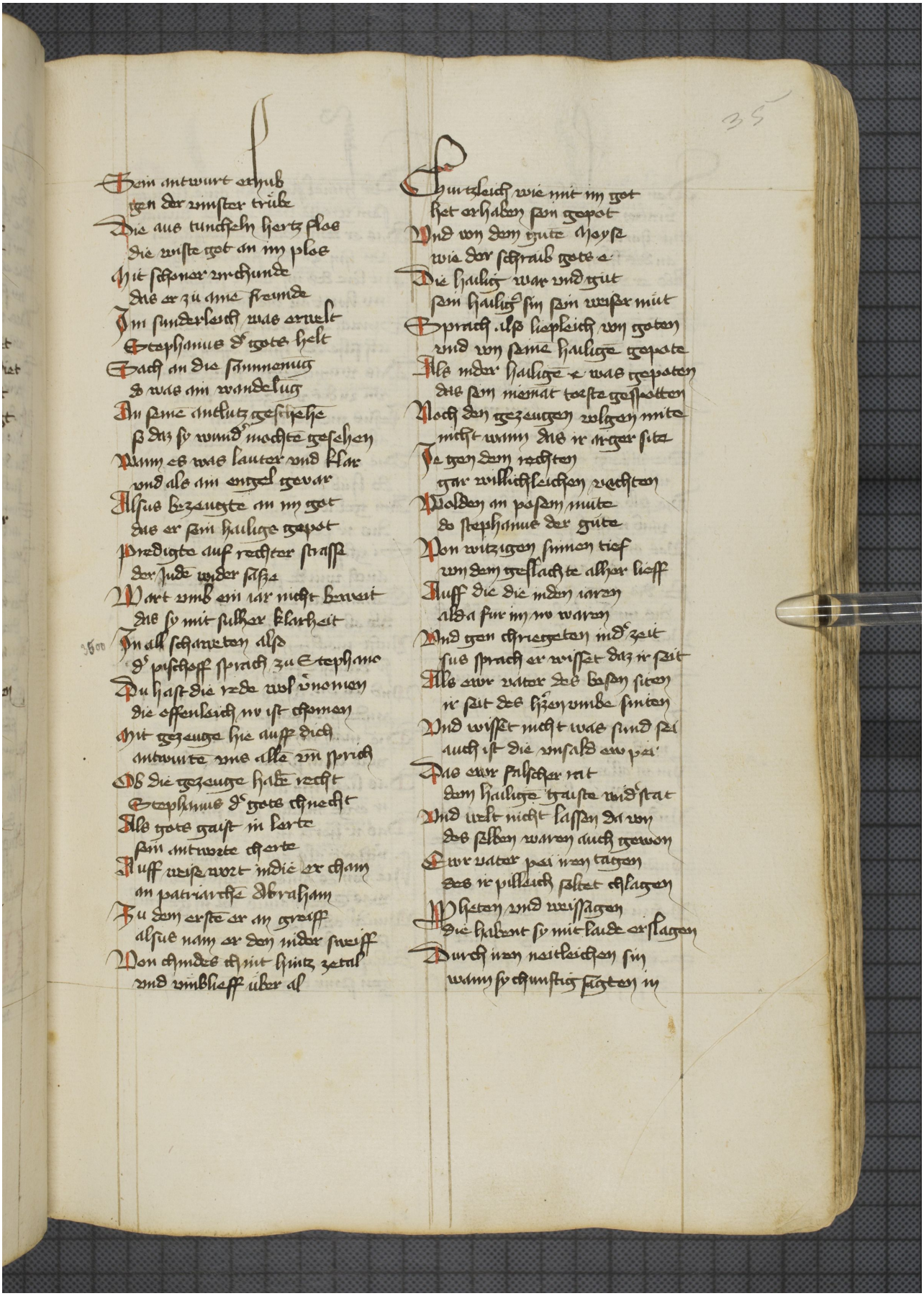
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



35

Sein antwurt erhub
gen der unster trüb
Die aus tunckeln hertz flos
die wurde got an im plos
Mit scharpfer zunchunde
dis er zu ame frumde
Im sunderleich was erwelt
Stephanus d' gote helt
Fach an die summenung
d was am wandelung
Im seine anclutz gesipehe
ß diz sy wund' mechte geschen
Wann es was lauter und klar
und als am engel gevar
Jhesus bezeugte am im got
dis er sein heilige gepot
Predigte auf rechter strasse
der Jude wider saße
Wart umb ein ir nicht bewert
dis sy mit sulher klarheit
In all schanden also
d' pischoff sprach zu Stephano
Du hast die rede wol vnomen
die offenleich nu ist chomen
Mit gezeuge hie auf dich
antwurte uns alle an sprich
Ob die gezeuge halte recht
Stephanus d' gots chnecht
Als gots geist in lerte
sein antwurte cherte
Auf weise wort in die er cham
an patriarche abraham
Zu dem erste er an greif
alsue nam er den inder sweif
Von chnades ch mit hinz zetal
und umbliefe über al

Hunterleich wie mit im got
het erhaben sein gepot
Und von dem gute chaise
wie der schraub gote e
Die heilig war und gut
sein heilig' sin sein weiser mut
Sprach. als siepleich von goten
und von seine heilige gepote
Als nider heilige e was gepoten
dis sein niemat toste gespotten
Noch den gezeugen volgen mite
mecht wann dis ir irger site
Se gen dem rechten
gar willichleichen vechten
Wolden an pesem mute
do stephanus der gute
Von witzigen sinnen tief
von dem geslachte alher lief
Auf die die nden iren
alda fur im nu waren
Und gen chriegeten mid' zeit
sus sprach er wisset diz ir seit
Als eure vater des besen sitten
ir seit des hizen umbe sinten
Und wisset nicht wie sind sei
auch ist die unsald eu pei
Das eure falscher rat
dem heilige treuste wid'stat
Und urlt nicht lassen di von
des selben warem auch gewon
Eure vater pei iren tagen
des ir pilleich solet chlagen
Wisten und weissagen
die heilent sy mit laude erslagen
Durch iren neidleichen sin
wann sy chunstig sagten in